

## Wenn das Schöne sich mit dem Guten verbindet



DIE FREUDE DER GASTGEBER UND GÄSTE ließ sich in der Konzert-Pause an vielen guten Gesprächen in gelöster Atmosphäre erkennen. Auf unserem Foto v.l.n.r.: Club-Präsident Hans-Joachim Kasten, 'Polio-Beauftragter' Hans Pfarr und als einer der prominentesten Gäste Prof. Dr. Eberhard Schaich, Rektor der Universität Tübingen.



Zu einem herausragenden gesellschaftlichen und kulturellen Ereignis wurde das Festkonzert des Ebinger Kammerorchesters, zu dem der Rotary Club Ebingen aus Anlass von '100 Jahre Rotary International' seine Mitglieder und Gäste in die Ebinger Festhalle gebeten hatte. Club-Präsident Hans-Joachim Kasten gratulierte unter lang anhaltendem Beifall der Zuhörer nach einem ambitioniert dargebotenen Konzert höchsten Anspruchs: 'Die Stadt Albstadt kann sich glücklich schätzen, ein solches Orchester zu besitzen.' Orchesterleiter und Rotary-Freund Dietmar Oberer hatte anlassgemäß ein Programm bester Klassik ausgewählt, das die Erwartung selbst verwöhntester Klassikfreunde noch überbot. Die etwas längere Konzertpause im Foyer der Festhalle wurde gerne zu mannigfachen Kontaktgesprächen genutzt.

'Welt, wie schön kannst Du sein' - kaum klarer, freudiger und mitreissender hätte diese Botschaft des Optimismus formuliert werden können als mit den überschäumenden Silberklängen eines Trompetenkonzertes. Die Feier '100 Jahre Rotary international' stand im Zeichen der Hilfe für Menschen auf der Schattenseite des Lebens. Und jeder für eine Konzertkarte bezahlte Euro unter dem Vorzeichen des 'Benefiz' wurde am Samstag abend in der Ebinger Festhalle zum Hörgenuss.

**Albstadt-Ebingen** Diemar Oberer, Leiter des Ebinger Kammerorchesters und selbst seit Jahrzehnten rotarischer Freund, verhalf dem Jubiläumsfest des Rotary Club Ebingen aus Anlass des 100. Gedenktages der Gründung von Rotary International über die gesellschaftliche Bedeutung hinaus zum kulturellen Glanz.

Dies mit einer Vielfalt klassischer Kompositionen, wie man sie sich geeigneter und treffender ausgewählt zu einem solchen Anlass der Repräsentation und Reputation kaum denken kann. Zumal es sich - neben dem oben schon genannten Trompetenkonzert von Johann Wilhelm Hertel - von der Haydn-Sinfonie 'Der Philosoph' über die Sinfonia des großen Bach-Sohnes Johann Christian bis zur A-Dur Sinfonie von Mozart - allesamt um besondere Schmankerl aus dem Konzert-Repertoire seines Ensembles handelt. Das setzte dann - ebenfalls anlassentsprechend - zur Souveränität eines versierten, hochambitionierten und kompetenten Klangkörpers die zündende Prise Begeisterung und Leidenschaft ein, sodass man als Albstädter schon wieder mal so richtig stolz sein konnte.

Was der Club-Präsident als Fazit eines unvergessenen Konzert- und Festabends öffentlich äußerte - einen Glückwunsch an die Verantwortlichen und die Bürger unserer Stadt dafür, ein solch großartiges Orchester ihr eigen nennen zu können - entsprach dem übereinstimmenden Eindruck aller Beteiligten. Und das waren viele. Vor allem viele von außerhalb aus der ganzen Kreisregion und darüber hinaus. So erhielt das bei den Orchesterkonzerten gewohnt 'volle Haus' vor diesem Hintergrund noch mehr Gewicht als sonst.

## Musikalische Eleganz

Mit der feinsinnig in Musik gesetzten Schilderung 'Der Philosoph' also begann das Festkonzert - das von Hörnern und Oboen getragene Motiv erfüllte den Raum, ließ den Alltag abfallen, machte ruhig, nachdenklich, stimmte ein in eines der elegantesten höfischen Klangwerke, ganz so als ob Oberer und seine Musiker dem Veranstalter 'den Hof machten', musikalischer Liebreiz, intelligent zelebriert von einem Liebhaberorchester, das den - hervorragend disponierten - Bläserprofis von der Reutlinger Philharmonie in nichts nachstand. Man kennt sich, man schätzt sich, man freut sich am gemeinsamen Musizieren.

Der Orchester-Harmonie folgte der solistische Glanz: Bestaufgelegt servierte der bekannte Trompeter Karl-Friedrich Schmidt eines der bekanntesten Solokonzerte für sein Instrument, virtuos, bestechend schön. ganz frohe und heitere, ja überschäumende Lebenslust, Kaskaden aufleuchtender Klangfunken.

Vor der Pause noch die melodioseingängige kleine Bach-Sinfonia - eine Glanzleistung des Orchesters, die aus dem Schmelz des Zusammenspiels von Oboen und Streichern atmet.

'Der Mozart' ist wie so oft Abschluss und Höhepunkt einer Orchester-Vorstellung, die in ihrem spritzigen Schwung wie ein Schluck Champagner überzeugend, selbstbewusst und sehr charmant in Erinnerung bleiben wird; da schwebt alles, erhebt sich locker und leicht über jegliche Erdschwere und der Dirigent lässt sich und dem Publikum keine, auch nicht die kleinste Nuance dieser wundervollen Musik entgehen.

Bravo, applaudiert das verzauberte Publikum und das Orchester verabschiedet sich mit der Dankesgeste einer romantischen Sentenz von Elgar, bei der die samtene Cellostimme alles dazu tut, die Hörer noch einen endlosen Moment lang wegträumen zu lassen. Auf die Rückfahrt durch Nacht und Schnee in den jeweiligen Alltag nahmen alle Besucher die Klänge und das Gefühl mit, ein gutes Werk für die von Kinderlähmung bedrohten Kinder in Afrika getan zu haben. Insgesamt 7000 Euro für eine gute Sache.

---

Erscheinungsdatum: Montag 21.02.2005

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)